Objekt:	Stater aus Thasos (Thrakien) mit Darstellung eines Satyrn und einer Nymphe
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett
Inventarnummer:	MK 27699

Beschreibung

Von der thrakischen Insel Thasos im Norden der Ägäis stammt dieser Silberstater, dessen Vorderseite die Entführung einer Nymphe durch einen Satyr zeigt. Die beiden griechischen Fabelwesen erscheinen auf der Münzvorderseite in einer bewegten Szene, in welcher der bocksbeinige lüsterne Alte aus dem Gefolge des Dionysos eine sich wehrende junge Nymphe, eine Art Naturgeist, im Knielauf wegträgt. Die Motivwahl erklärt sich aus der Verbindung Thrakiens und besonders der Insel Thasos zum Weinbau und dem Weingott Dionysos, wobei die thrakischen Wälder als Heimat von dessen mythischen Begleitern galten. Nach Ausweis von Amphorenfunden war Wein aus Thasos nicht zuletzt in Athen sehr beliebt, das nach einer kriegerischen Auseinandersetzung ab 460 v. Chr. hohen Tribut von dem Inselstaat forderte. Dies erklärt die Anpassung des Münzgewichts an den attischen Münzfuß von 8,6 Gramm.
[Sonja Kitzberger]

Vorderseite: Ein nach rechts laufender Satyr trägt eine Nymphe.
Rückseite: Quadratum incusum.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber
Maße:	Durchmesser: 23 mm, Gewicht: 8,65 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	460-425 v. Chr.

	wer	
	wo	Thasos
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Satyr
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Griechenland
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Thrakien (Region)
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Ägäisches Meer
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Thasos

Schlagworte

- Antike
- Mythologie
- Münze
- Wein

Literatur

- E. Babelon (1932): Traité des Monnaies Grecques et Romaines. Comprenant les monnaies de la Grece septentrionale aux Ve et IVe sicles avant J.-C.. Paris, Abb. Taf. CCCXXI,20
- [n/a] (1943): Sylloge Nummorum Graecorum. The Royal Collection of Coins and Medals, Danish National Museum.. Kopenhagen, Nr. 1013 var.